

THEMA DER WOCHE

Ein Andenken an Pfarrer Valentin Pfeifenberger

In Thomatal soll bis Ende 2022 ein neues Ausstellungsgebäude zu Ehren von Pfarrer Valentin „Voitl“ Pfeifenberger errichtet werden.

Thomatal. 2004 ist der weit über die Grenzen des Lungaus hinaus bekannte Dorfpfarrer verstorben. Eine Interessengemeinschaft verwaltete bisher den Nachlass sorgsam. Der historisch und individuell sehr wertvolle Erbnachlass mit Kleidungsstücken, Büchern, Dokumenten und sonstigen Archivdaten soll bald der breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Bürgermeister Klaus Drießler: „Auf Bitten der Interessengemeinschaft wurde das Projekt jetzt der Gemeinde in die Hände gelegt. Dazu wurde ein Verein zur Errichtung des Ausstellungsgebäudes gegründet. Die Errichtung des Gebäudes obliegt dem Verein, die künstlerische Gestaltung der Ausstellung wird von der Interessengemeinschaft organisiert. Es war zeitlebens ein Wunsch des Pfarrers, seine Ge-

genstände der Nachwelt zugänglich zu machen.“

Das Ausstellungsgebäude soll unmittelbar östlich vom Gemeindegarten errichtet werden und frei zugänglich sein. „Audio- und Videomaterial soll dann über Bildschirme und Lautsprecher zu hören und zu sehen sein.“



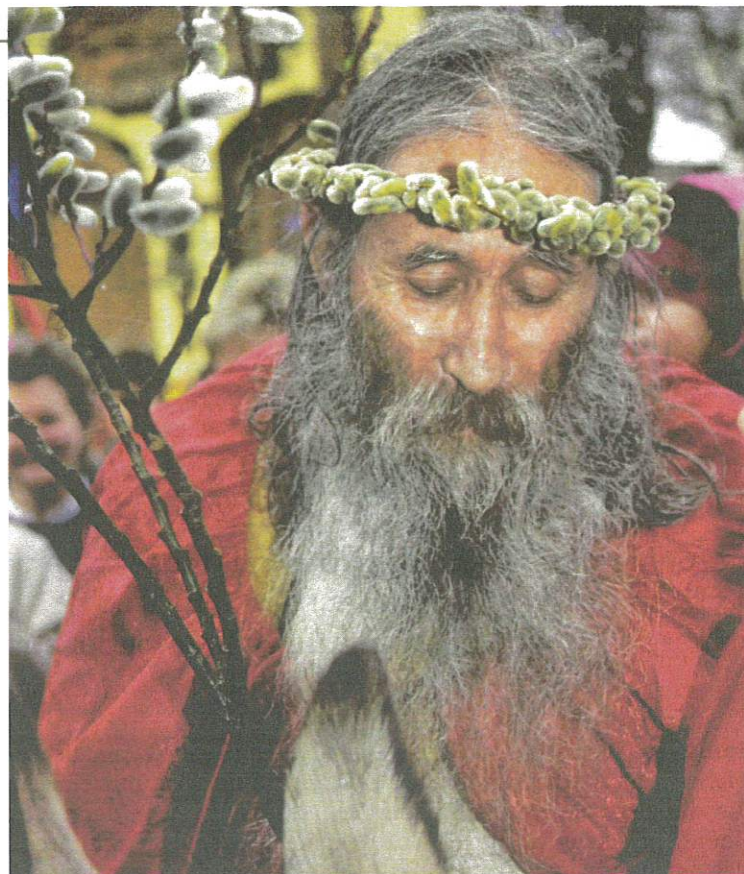
BILD: GEMEINDE/PH

„Das Projekt dient auch zur Stärkung des Ortskerns.“

Klaus Drießler, Bürgermeister

Das Projekt finanziert sich aus Unterstützern und Fördergeldern: „Bei Interesse besteht nach wie vor die Möglichkeit, sich finanziell zu beteiligen.“

Die Kontonummer des „Verein zur Errichtung und Erhaltung ei-



Unvergessen: Pfarrer Valentin Pfeifenberger.

BILD: WALTER SCHWEINÖSTER

nes Pfarrer Pfeifenberger Ausstellungsgebäudes“ lautet IBAN: AT97 3506 3000 1802 8126.

Bis zu seinem Tod war Valentin Pfeifenberger 48 Jahre lang Ortspfarrer der Gemeinde Thomatal: „Er war ein sehr charismatischer Mensch, der Einfachheit und Bescheidenheit vorgelebt hat. Seine mystische Ausstrahlung, sein geliebtes Gottvertrauen, seine Fähigkeit, in Vergessenheit geratenes Brauchtum wieder zu beleben und in den kirchlichen Jahresablauf einzubauen, sollen in einem geeigneten Gebäude nachhaltig und generationenübergreifend, als Teil des örtlichen Zu-

sammenlebens, zur Ortskernstärkung und für die gesamte Region Lungau dargestellt werden“, sagt Klaus Drießler.

Das Ensemble mit Gemeindezentrum, Informationsbüro des Tourismusverbandes sowie Gemeinde- und Dorfplatz soll gemeinsam mit dem neuen Ausstellungsgebäude auch eine Ortskernstärkung bewirken.

Geplante Fertigstellung: Spätherbst 2022. „Aufgrund der aktuell angespannten Situation am Bausektor ist der voraussichtliche Baubeginn im Frühjahr 2022“, sagt der Ortschef.

Hannes Perner

Zur Person Valentin Pfeifenberger

Geistlicher Rat Valentin „Voitl“ Pfeifenberger war Pfarrer von Thomatal, Bezirksschützenkurat des Lungaus, Ehrenbischof der Vereinigten zu Tamsweg und Ehrenbürger der Gemeinden Thomatal und Zederhaus. Bekannt gemacht haben ihn wohl besonders der Palmesel- und der Georgiritt und sein Beinamen Bischof vom Lungau. Pfeifenberger wurde als drittes von sieben Kindern in Zederhaus geboren und studierte nach der Matura am Bor-

romäum Philosophie und Theologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Salzburg. Nach der Priesterweihe am 9. Mai 1940 durch Erzbischof Dr. Sigmund Waitz im Salzburger Dom und der Primiz am 19. Mai 1940 in Zederhaus wirkte er als Kooperator in Bad Vigaun, Wagrain, Unken und Ellmau in Tirol, 1951 wurde er zum Pfarrer von Thierbach bestellt. Seit 1956 war der „Voitl“ Pfarrer von Thomatal, ab 1961 wurde er auch mit Aufgaben in der Pfarre Tamsweg betraut. Quelle: salzburgwiki



Im Bild eine Visualisierung des geplanten Ausstellungsgebäudes.